

München 20. I. 1910.

Lieber Freund!

Ich bin seit gestern zurück. Bei-
liegende Briefe Wolfskehls fände
ich vor und schicke ^{diese} ~~den~~ an Sie.

Auch Sandwulf sprach ich neulich.
Ihr Artikel sei das Beste, was
man über den „George vor dem 7^{ten}
Ring“ überhaupt geschrieben -
sagte er.

MTA
Loh

Lassen Sie doch den Artikel durch
Sammel an Nord u. Süd gehen, ich
versuche heute nachmittag Willeke
zur Vermittlung zu bestimmen.

Hat die Tögl. R. Meymann
angenommen? Wenn nicht so
müssen Sie jetzt direkt zu H. der
jetzt in Berlin ist. Sie
sind doch einverstanden damit,
dass Ihr Bruchteil Artikel.

durch Frau Plehn an deren
Freundin Frau Paul Ernst
geht? Ich habe Popper
mit der Absendung betraut, weil
er eher Ihre Einwilligung ein-
holen wollte.

Den unvernünftigen Klatsch
es zu gelingen mich in Berlin
- wo wir mein Leben aufzu-
finden und mich wieder zu finden

weil er gift gewollene Bemer-
kungen über Sie machte.

Lassen Sie doch von Sie
hören

Kerschik

Ihr

Fremdburggatten

Priez pour le pauvre Gaspard!